

Stellvertretung

Im christlichen Glauben ist der *Stellvertretertod Jesu Christi* auch theologisch gut verankert und bezeugt. Wie soll dieser für Christen so wichtige Gedanke aber von einem Juden verstanden werden, der nur die ersten 39 Bücher der Bibel kennt?

Das Problem ist in der Tat erheblich: So steht bei Mose (5. Mose 24,16) und auch beim Propheten Hesekiel (Hesekiel 18,20), dass *nur* der, der sündigt, auch sterben soll. Die Sippenhaft ist damit abgeschafft, so dass auch die Kinder von Verbrechern nicht automatisch samt denselben hingerichtet werden dürfen. Wie kann also der Messias für die Sünden des Volkes sterben? Nur in Jesaja 53,10 steht geschrieben, dass der Messias sein Leben zum Schuldopfer gibt. Das 53. Kapitel des Jesajabuches wird im Judentum als schwierig eingestuft, deshalb sind nach dem mosaischen Grundsatz (5. Mose 19,15), dass jede Sache auf zweier oder dreier Zeugen Mund bestehen soll, noch weitere Zugänge zum Stellvertretertod Jesu Christi notwendig, um dadurch auch für einen Juden verständlich zu sein.

In Europa ist das Opfern insgesamt aus der Mode gekommen, obwohl Gott die Brandopfer auch einem Christen nicht wirklich untersagt hat. Noah hat am Ende der Sündflut auf dem Berg Ararat einen Altar gebaut und von allen reinen Tierarten dem Herrn Brandopfer dargebracht. Nach dieser Katastrophe war ein Dankopfer *nicht* angemessen, aber ein Brandopfer geht immer. Die Reaktion Gottes auf dieses Bemühen eines Menschen lautet (1. Mose 8,20-22), dass er nie wieder eine globale Sündflut über die Erde schicken wird. Gott machte sogar einen Bund mit Noah und seinen Nachkommen und setzte den Regenbogen als Zeichen dieses Bundes in die Regenwolken (1. Mose 9,8-17).

Was ist nun zu tun, wenn ein heidnischer Herrscher dem Herrn ein Brandopfer tun will? Er benötigt dazu keine kirchliche Zulassung, Ordination genannt, denn Noah war auch nicht ordiniert. Interessant ist, dass in der Bibel kein einziger Fall berichtet wird, wo eine Frau dem Herrn ein Brandopfer tat. Alle Altäre in der Bibel, die von Frauen gestiftet wurden, waren Götzenaltäre und somit dem Herrn ein Gräueltat. Noah opferte nur reine Tierarten, damals konnte er noch reine und unreine Tierarten unterscheiden. Die heutige Biologie hat eine ganz andere Arteinteilung und ist deshalb mit dieser Unterscheidung überfordert.

Wenn also ein heidnischer Hausvater dem Herrn ein Brandopfer tun will und dann zum Beispiel Pferde als Brandopfer vorgesehen hat, so gibt es ein Problem: Pferde sind nach dem mosaischen Gesetz unrein (3. Mose 11,26) und dürfen *nicht* dem Herrn verbrannt werden. In 3. Mose 27 gibt es allerhand Regeln, wie damit zu verfahren ist, wenn ein ungeeignetes Tier dem Herrn geweiht wird. Hier gibt es zwei Möglichkeiten, nämlich den Wechsel mit einem reinen Tier (3. Mose 27,10), dann sind beide Tiere heilig, oder ein Auslösen nach Schätzung des Priesters, dann ist ein Fünftel über dessen Schätzung zu geben. Es kann also vorkommen, dass die Pferde durch Rinder gewechselt werden und dann die Rinder geopfert werden. Die Pferde bleiben *heilig dem Herrn*. Im Propheten Zacharja steht ([1978Zam], Zeharja 14,20), dass auf dem Geschirr der Pferde im Jerusalemer Tempel stehen wird: „*Heilig dem Herrn*“. Diese Worte standen auch auf dem Kopfschild des Hohenpriesters (2. Mose 28,36), so dass Gott kein Menschenopfer aus unreinen Menschen angenommen hat, auch nicht Isaak, den Abraham zum Brandopfer opfern sollte und der dann durch einen Widder zu tauschen war (1. Mose 22,2.12-13). Isaak war dadurch *heilig dem Herrn*. Dessen Sohn Esau verachtete Gott und wurde verworfen (Maleachi 1,3). Esaus jüngerer Bruder wurde von Gott *Israel* (1. Mose 32,28) genannt. Israels Nachkommen sind bis heute Gottes *heiliges Volk Israel*. Vor diesem Hintergrund wird uns besser klar, dass es noch *weitere* Zugänge zum *Stellvertretertod Jesu Christi* gibt, die auch für Heiden nachvollziehbar und verständlich sind.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von Heinrich Ludwig Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1978Zam]

(Lazaro Ludoviko) Zamenhof: *La malnova testamento el la hebrea originalo tradukita*, Brita kaj alilanda Biblia societo, Londono, (1978)

[2012Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2012)